

die fränkische Synode v. 846, Verzeichnisse von Namen mit den Ueberschriften: *Haec sunt nomina eorum, qui in Italia beneficia habent . . . Isti nihil habent in Italia . . . In prima scara sunt missa . . . In secunda scara sunt missi . . . In scara Francisca sunt missi* (die schon von Reifferscheid, *Bibl. Patr. lat. Ital.* II, 260 ediert wurden), das Concil von Mailand (863). Den Rest des Bandes füllen Auszüge aus Casinenser Hss. n. 541. 205. 439. 557. Aus dem Inhalt des dem Ende des 9. oder Anfang des 10. Jh. angehörenden, in Sipontum geschriebenen Cod. Cas. 439 sind hier hervorzuheben: die kleine Sammlung von Briefformularen, Verse eines Petrus Grammaticus, der Subdiacon von Neapel war, bisher völlig unbekannte Akten einer Synode von Oria unter Bischof Theodosius (887—888), ein Brief Papst Stephans V. (885—891) an einen unbekannten Bischof Tirus, Unterschriften des dritten römischen Lateranconcils (Mansi III, 488), die *Epistola domni Petri grammatici et sanctissimi diaconi missa domni Eusebii sanctissimi sacerdoti atque inclausi sancte Sipontin. aecclie*, Akten einer Synode, die wahrscheinlich auch Sipontum betrafen, *Epistola domni Guiseldardi grammatici missa domini Eusebii inclausi*, ferner ein *Catalogus imperatorum* von Augustus bis auf Justinian II., ein *Martyrologium* in Versen, endlich Gedichte, die der Herausgeber dem Petrus oder Guiseldardus Grammaticus zuschreiben will, darunter eines an einen Kaiser, wahrscheinlich Ludwig II., gerichtet. Aus Cod. 557 ist ein Papstcatalog bis auf Silvester I. zu erwähnen. Der ganzen Edition geht eine ausführliche Einleitung von Amelli voraus, drei Facsimiletafeln folgen.

E. Sackur.

39. In der Argovia XXV veröffentlicht W. Merz den ersten Band einer Publication von Rechtsquellen der Stadt Arau (bis 1526), beginnend mit dem Stadtrecht K. Rudolfs vom 4. März 1283.

40. Die Utrechter Gesellschaft 'tot uitgave der bronnen van het oude vaderlandsche recht' veröffentlicht als 18. Bd. der ersten Serie (Haag, Nijhoff 1895) das *Rechtsbuch des Doms zu Utrecht*, verfasst von dem Domherrn Hugo Wstinc im J. 1342, herausgegeben mit einer sehr lehrreichen Einleitung von S. Muller Fz. Die Schrift giebt äusserst interessante Aufschlüsse über die Rechtsverhältnisse in Bisthum und Capitel; aufgenommen sind darin auch eine Anzahl von Urkunden, darunter (S. 19) das D. Heinrichs VI. St. 4992.